

Nebau Barnim Gymnasium in Bernau

Am 23. August 2002 wurde die Schule nach nur 15 Monaten Bauzeit übergeben. Das Gebäude befindet sich in Nachbarschaft zu einem bedeutenden Bauhausdenkmal.

Es lag daher nahe Kernaussagen des Bauhauses neu zu interpretieren. Die funktionale Einfachheit des Gebäudes, die Verwendung naturbelassener Baumaterialien, die Reduzierung auf eine klare Farbgebung sowie der Einsatz genormter Industrieprodukte steht für dieses Prinzip.

Die raumhohe Verglasung im EG erlaubt fließende Übergänge von Innen und Außen. Das vorgefundene Gelände wurde weitgehend übernommen. Sitzstufen im Innenhof eröffnen vielseitigste Nutzungsmöglichkeiten.

Das dreigeschossige Gebäude aus zwei parallelen Baukörpern und einem Mitteltrakt ist funktional unterteilt. In den beiden Riegeln sind Klassen- und Verwaltungsräume angeordnet. Die zentrale Pausenhalle im Mittelbau öffnet sich raumhoch zum Innenhof und ist unabhängig vom Schulbetrieb nutzbar. Durch sinnvolle Raumzuordnungen entstanden kurze Wege für Schüler und Lehrer.

Die automatische Querlüftung der Klassenzimmer in der Nacht gewährleistet eine natürliche Klimatisierung und sorgt in den Sommermonaten für angenehm kühle Innenräume. Der außenliegende Sonnenschutz sowie die Beleuchtung wird elektrisch gesteuert und passt sich automatisch dem Sonnenstand an. Ein umfangreiches Datenetz ermöglicht Computernutzung in allen Räumen.

Der kompakte Baukörper führte zu niedrigen Erstellungskosten und ermöglicht einen sehr wirtschaftlichen Betrieb des Gebäudes. Die lichtdurchfluteten, freundlich gestalteten Räume bieten optimale Lernbedingungen für rund 800 Schüler...

Konstruktion

- Stahlbetonstützen (Raster 4,80 x 7,20 m) und Decken
- Fassade: Alu-Pfosten-Riegel-Fassade; an Giebeln und Treppenhäusern teilweise Faserzementtafeln
- Bodenbeläge: Gußasphaltplatten in Aula und Flurbereichen, Industrieparkett bzw. Kautschuk in Fachräumen

1. Preis nach EU Auswahlverfahren
Baujahr / Ausführung: 05/2001 - 08/2002
Auftraggeber: Landkreis Barnim
Leistungsumfang: LPH 1-9
BGF: 8.800 m²
BRI: 31.490 m³
Kostenschätzung: 10,4 Mio €
Kostenfeststellung: 9,2 Mio €

